

25. März 2020

## RADIOBEITRAG als Text

### **Borkenflechte: Häufigste Hautinfektion bei Kindern**

#### **Anmoderation:**

Die Borkenflechte ist eine Hauterkrankung und die häufigste Hautinfektion bei Kindern. So gibt es das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen an. Wie es zu der Infektion kommt, was man dagegen tun kann und wie man einer Ansteckung vorbeugt, darüber hat sich Kristin Sporbeck bei Anja Debrodt informiert. Sie ist Ärztin im AOK-Bundesverband.

Länge: 1.34 Minuten

---

#### **Anja Debrodt:**

**Die Borkenflechte ist eine hochansteckende, oberflächliche Entzündung der Haut. Sie wird durch Bakterien verursacht und kommt recht häufig vor. Meist sind Kinder im Alter von drei bis acht Jahren betroffen. Die Borkenflechte zeigt sich vor allem an Kopf, Hals und Gesicht, aber auch Arme und Beine sowie der Gehörgang oder die Nasenschleimhaut können befallen sein.**

**Text:** erklärt Anja Debrodt, Ärztin im AOK-Bundesverband. Ist die Haut durch kleine Kratzer oder Insektenstiche verletzt, können Bakterien eindringen. Die Infektion führt zu einem unangenehmen Juckreiz und ist manchmal auch schmerzhaft.

**Anja Debrodt:**

**Nach einer Inkubationszeit von zwei bis zehn Tagen ist die Haut leicht gerötet und es bilden sich mit Eiter gefüllte Bläschen. Die platzen schnell auf und verschorfen. Selten kann die Borkenflechte auf tiefere Hautschichten oder das Nagelbett übergreifen. Nach einigen Wochen klingt die Erkrankung auch unbehandelt meist wieder ab. Dabei wird man allerdings nicht immun, so dass man nicht vor einer erneuten Infektion geschützt ist.**

**Text:**

Übertragen wird die Erkrankung durch Kontakt mit der erkrankten Haut oder infizierte Gegenstände. Um sich nicht anzustecken, ist es deshalb wichtig, sich häufig die Hände zu waschen, Bürsten, Handtücher und Co. nicht gemeinsam zu nutzen und die Wäsche bei mindestens 60 Grad zu waschen.

**Anja Debrodt:**

**Bei der Behandlung kommt es darauf an, wie weit die Erkrankung fortgeschritten ist. Ist nur ein kleiner Bereich der Haut betroffen, behandelt man lokal mit antibiotischen Salben. Sind größere oder mehrere Areale betroffen, werden Antibiotika in Tablettenform eingenommen.**